

Bewaffneter Angriff und Niederbrennen der Zapatistischen Autonomen Sekundarschule in Moisés y Gandhi – durch Paramilitärs der ORCAO

22. November 2021.

San Cristóbal de Las Casas, Chiapas, am 21. November 2021

An die Pueblos der Welt

An den Indigenen Regierungsrat

An den Congreso Nacioal Indígena

An die Sexta Nacional und Internacional

An die Netzwerke des Widerstands und der Rebellion

Als Netzwerk des Widerstands und der Rebellion Ajmaq, Anhänger*in der Sechsten Erklärung aus dem Lakandonischen Urwald, verurteilen wir den feigen bewaffneten Angriff – durch die Paramilitärs der ORCAO (Regionale Organisation der Kaffeebauern von Ocosingo) – auf unsere Compañeras und Compañeros Unterstützungsbasen des Ejército Zapatista de Liberación Nacional der autonomen Gemeinde Moisés y Gandhi – die zum Rat der Guten Regierung »Neue Morgendämmerung in Widerstand und Rebellion für das Leben und die Menschheit« des Caracol 10 »Das rebellische Saatkorn zum Blühen bringen« gehört.

Die Paramilitärs der ORCAO der Gemeinde San Antonio Las Flores, die sich in der Region Siete de Febrero befindet, machten sich um 10 Uhr morgens auf den Weg, um Wasserleitungen zu überprüfen. Dies taten sie nur wenige Augenblicke lang, daraufhin begannen sie von verschiedenen Punkten aus auf die Gemeinde Moisés y Gandhi zu schießen.

Sie schossen in unregelmäßigen Abständen. Mehrere großkalibrige Geschosse trafen drei Häuser der Gemeinde und brachten die Unterstützungsbasen der EZLN in Gefahr.

Der bewaffnete Angriff setzte sich fort und um 16:30 Uhr näherte sich eine Gruppe der Paramilitärs der Autonomen Zapatistischen Sekundarschule »Dem Weg der zwei Märtyrer folgend« und zündete dort drei Klassenräume an, die sofort ausbrannten. Es sei daran erinnert, dass die Autonome Schule bereits am 14. Oktober eine bewaffnete Attacke durch die ORCAO erlitten hatte. Heute setzten sie

ihre Drohung und ihren Versuch um, der autonomen Bildung ein Ende zu machen.

Diese paramilitärische Gruppe hat ihre Aktionen stets unter dem Schutz der [offiziellen] Behörden des Landkreises Ocosingo durchgeführt, wo die fehl benannte Grüne Partei regiert (jene ist ein Anhängsel der PRI und sie macht für MORENA das schmutzige Spiel). Ihr Hauptanführer ist Beamter des Landkreises. Die paramilitärische Gruppe handelt unter der Obhut des Gouverneurs Rutilio Escandón Cadenas – im Gegenzug für Stimmen, die ihm die Grüne Partei gab, um zur Regierung von Chiapas zu gelangen. Ein Gefallen wird mit einem Gefallen bezahlt.

Aktionen, die die ORCAO durchgeführt haben und die öffentlich angeprangert wurden, jedoch völlig ungestraft bleiben:

- Plünderung, Diebstahl und Niederbrennen des [zapatistischen] Ladens *Arco Iris* am 22. August 2020 an der Kreuzung Cushuljá, Landkreis Ocosingo.

- Am 8. November 2020 machte der Rat der Guten Regierung von Patria Nueva öffentlich und zeigte an: »die Entführung und Folter eines Compañeros der zapatistischen Unterstützungsbasis aus der Gemeinde San Isidro, zugehörig zu Moisés y Gandhi – durch die paramilitärische Organisation ORCAO.«

Am 11. September 2021 entführte die paramilitärische Gruppe die beiden Mitglieder des Rats der Guten Regierung José Antonio Sánchez Juárez und Sebastián Núñez Pérez, und behielt sie bis zum 19. September im Staus von Verschwunden gemachten.

Angesichts der Taten der Paramilitärs der ORCAO, der Komplizenschaft von Landkreis-Regierung der Grünen und der MORENA-Regierungen von Bundesstaat und Staat *FORDERN WIR*:

Unverzügliche Einstellung der Angriffe auf die autonome Gemeinde Moisés y Gandhi.

Schluss mit der Aufstandsbekämpfung gegen die zapatistischen Gemeinden, Aufstandsbekämpfung, die mit der PRI begann, mit der PAN fortgesetzt wurde und jetzt mit MORENA weiter umgesetzt wird.

Respektierung der Autonomien, die die EZLN in ihrem rebellischen Gebiet aufbaut.

Unten und links befindet sich das Herz!!!

Sie stehen nicht allein!!!

Netzwerk des Widerstands und der Rebellion

Ajmaq

Quelle: <https://radiozapatista.org/?p=40397>